



RV-Drucksache Nr. VIII-22/2

Planungsausschuss

23.11.2010

nichtöffentlich

Tagesordnungspunkt:

Fortschreibung des Regionalplans Neckar-Alb 1993: Überarbeitung des Regionalplans 2009 einschließlich Umweltbericht (Satzungsbeschluss vom 29.09.2009)
- Vorberatung -

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt in Ergänzung zur *RV-Drucksache Nr. VIII-22/1* für die Überarbeitung des Regionalplans Neckar-Alb 2009 (Satzungsbeschluss) folgende Änderungen und empfiehlt diese der Verbandsversammlung:

- a. Kapitel und Unterkapitel 2.2 entsprechend Sachdarstellung/Begründung
- b. Kapitel und Unterkapitel 2.3 entsprechend Sachdarstellung/Begründung
- c. Kapitel und Unterkapitel 2.4 entsprechend Sachdarstellung/Begründung

Sachdarstellung/Begründung:

Punkt a. beinhaltet textliche Ergänzungen der Begründung unter Kapitel 2.2 Entwicklungsachsen. Sie wurden aufgrund von Rückfragen zur Erläuterung des Plansatzes Z (1) aufgenommen. Die Plansätze bleiben unverändert.

Die Punkte b. und c. sind redaktionelle Änderungen.

Die Änderungen sind im Folgenden dargestellt. Sie werden in dieser Form in den Regionalplan aufgenommen.

a. Kapitel und Unterkapitel 2.2 Entwicklungsachsen

Begründung zu PS Z (1), G (2) und G (3)

Das Konzept der Achsen steht in enger Verknüpfung mit dem System der Zentralen Orte. Beide dienen der Konzentration der Siedlungstätigkeit und des Infrastrukturausbaus mit dem Ziel, die Auslastung von Infrastruktureinrichtungen zu erhalten oder die Voraussetzungen für deren Ausbau zu schaffen. Dies gilt sowohl für den verdichteten Siedlungsraum als auch für den Ländlichen Raum, da höherwertige Infrastruktur z. B. auch ein tragfähiges ÖPNV-Konzept und ein Mindestmaß an Bevölkerungsdichte benötigen, um mit vertretbaren Kosten realisiert und unterhalten werden zu können.

Die geringe Benutzer-/Siedlungsdichte im Ländlichen Raum ist jedoch vielfach der ausschlaggebende Grund für die räumlichen Ungleichgewichte bei der Infrastrukturausstattung, die sich angesichts der Einführung neuer Techniken für die Kommunikation noch verschärfen können. Dies hat auch Auswirkungen auf die Standortgunst und damit auf die Entwicklungschancen der Gemeinden. Andererseits kann mit der Konzentration der Siedlungstätigkeit und der Bündelung des Infrastrukturausbaus ein Beitrag zur Vermeidung der Zersiedelung der Landschaft geleistet werden. **Höchste**

Priorität hat die Konzentration der zukünftigen Siedlungstätigkeit auf die Zentralen Orte und die festgesetzten „Orte mit Siedlungsbereich“ entlang der Entwicklungsachsen.

Der Umfang der Siedlungstätigkeit an Standorten entlang der Achsen ist für Gemeinden, die nicht als Zentraler Ort bzw. „Ort mit Siedlungsbereich“ festgelegt sind (vgl. Kapitel 2.4), deutlich geringer. Sie können jedoch als Achsenstandort in geringem Umfang Siedlungstätigkeiten über den Eigenbedarf hinaus vornehmen.

Gemeinden innerhalb des Achsenkorridors ohne zentralörtliche Funktion und ohne Bezeichnung „Ort mit Siedlungsbereich“ sind:

Dormettingen, Dotternhausen, Dußlingen, Geislingen, Gomadingen, Grafenberg, Grosselfingen, Hayingen, Hirrlingen, Hohenstein, Hülben, Jungingen, Kirchentellinsfurt, Mehrstetten, Nehren, Neustetten, Oferdingen, Pfronstetten, Rangendingen, Riederich, Straßberg, Walldorfhäslach, Wannweil.

b. Kapitel und Unterkapitel 2.3 Zentrale Orte

Kap. 2.3.2 Mittelzentren und Mittelbereiche, Begründung:

Zu PS Z (5):

Zur Stützung der Auslastung dieser Einrichtungen sind die Unterzentren Ziel- und Verknüpfungspunkte des Nahverkehrs mit dem Regionalverkehr und Schwerpunkte der Siedlungstätigkeit.

Ein tragfähiges Verkehrskonzept lässt sich nur dann realisieren, wenn die Ziele des Verkehrs gebündelt werden, d. h. Einrichtungen mit überörtlichem Einzugsbereich in den Zentralen Orten und dort möglichst in den Stadt- oder Ortskernen angesiedelt werden.

c. Kapitel und Unterkapitel 2.4 Siedlungsentwicklung

Kap. 2.4.2 Gemeinden, beschränkt auf Eigenentwicklung, PS Z: Auf Basis der aktuellen demographischen Entwicklung wurden die "Gemeinden, beschränkt auf Eigenentwicklung" ermittelt und festgelegt: Bitz, Dautmergen, **Grabenstetten**, Hausen am Tann, Nusplingen, Obernheim, Rathausen, Weilen unter den Rinnen, Zimmern unter der Burg.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Susanne Schulz
Sachgebiet Siedlung, Statistik